



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

228 (28.9.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-8236](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-8236)





Angeklagte einen etwa faustgroßen Kieselstein aufhob, nach...

2. Fall. Johann Gottlieb Höfer, 40 Jahr alt, verheiratheter Sägmüller von Bammenthal, ist beschuldigt, am 1. August d. J. sein in Bammenthal gelegenes Wohnhaus vorzüglich in Brand gesetzt zu haben...

Der Sachverständige, Herr Bezirksarzt Dr. Fink fand keinen Anhaltspunkt dafür, daß der geistige Zustand des Angeklagten geföhrt ist oder war.

3. Fall. Martin Kies, 27jähriger verheiratheter Landwirth von Hudenheim, ist der Nothnucht beschuldigt. Die Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt und entziehen sich die Details der Deffentlichkeit.

Literarisches.

— Zola's Roman „La Torro“, dessen Veröffentlichung im Feuilleton des „Gil Blas“ nunmehr beendet ist, erscheint jetzt in Buchform.

Verschiedenes.

— Der gutmüthige Minister. Folgende Anekdote, welche der „Gortiere bei Marino“ bringt, der sie für echt garantiert, ist charakteristisch für die Gutmüthigkeit des verstorbenen Ministers Depretis.

hatte. „Ich will aber wissen“, sagte dieser, „wie der Erzählpel heißt, welcher dermaßen schnarachte“.

— Ein fertiger Operettenköff. Der betreffende Dichter hat dabei nicht weiter zu thun, als nach Leipzig zu reifen und es sich hier für einige Zeit bequem zu machen.

— Ein schönes Wort. In die Sammlung bemerkenswerther Worte Sterbender verdient das folgende aufgenommen zu werden, zumal da es den Borzug besitzt, nicht apokrypp zu sein.

— Würzburg, 26. September. Stationsmeister Senbert ist gestern Abend im Bahnhof überfahren und sofort getödtet worden.

— Selbstmord. Neu-Imm. 26. Septbr. Dabei erschoss sich der auf Posten stehende Soldat Reich vom 12. Infanterie-Regiment.

— Drei tapfere Dennen, die zusammen 14 Kuchlein hatten und im Vole einer Brauerei in Dagen residirten, fanden eines Tages von einem der Kuchlein nur einig Knochenreste vor.

— Ist Text zur Musik nöthig? Ein Gelehrter in Hamburg, der ein berühmter Sänger war, behauptete, daß in der Oper die Musik alles, der Text aber gar nichts sei.

— Vorsichtig. Aus Frankfurt schreibt man v. 25. ds.: Heute Vormittag über ein schlechter Bauernmann am Billethaler einer der Westbahnhöfe ein Billeter erster Klasse.

Telegramme.

\* Brüssel, 26. Septbr. „Stoile belge“ vernimmt, die Regierung werde die Initiative für eine Gesetzesvorlage ergreifen, wodurch die Einführung der persönlichen Dienstpflicht und die Errichtung zweier weiterer Artillerieregimenter beantragt wird.

\* Kopenhagen, 26. Septbr. Der König wohnt Mittwoch dem Wänder bei; er wird vom Kronprinzen, dem Könige von Griechenland, dem russischen und griechischen Kronprinzen begleitet.

\* Madrid, 26. Sept. Es bestätigt sich, daß auf der zu den Karolinensinseln gehörigen Insel Bonapae ein Aufstand der Eingeborenen gegen die Spanier ausgebrochen ist.

\* Sofia, 26. Sept. Berichte der „Fr. Ztg.“ aus Konstantinopel melden, die Mächte hätten die türkischen Vorschläge, einen türkischen Kommissar in Begleitung eines Delegirten der Großmächte zur Wiederherstellung der Ordnung in Bulgarien zu entsenden, angenommen.

\* Bombay, 26. Septbr. Infolge einer Depesche des Bureau Reuter aus Kabul vom 16. ds. begab sich Abdullah Khan Birjandi, der Befehlshaber der Jamidwar-Armee, mit 2000 Mann heimlich nach Stajaimani, um sich Ejub Khan anzuschließen.

Mannheimer Handelsblatt.

(Ans dem „Mannheimer Journal“.)

\* Mannheimer Getreidemarkt. Seit unserem letzten Berichte hat sich die Tendenz im Getreidegeschäfte etwas freundlicher gestaltet und ist man jetzt allgemein der Ansicht, daß die Preise endlich ihren Tiefpunkt erreicht haben.

Hafer sowohl, wie für Mais konnten bei lebhafter Frage gegenüber den Vorwochen etwas höhere Preise erzielt werden.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc. and prices for various locations like Mannheim, Weissenhoh, etc.

Tendenz: Weizen und Roggen gut behauptet. Gerste ruhig, Hafer unverändert.

Mannheimer Effekten-Börse.

Manheim, 26. Sept. An heutiger Börse waren Mannheimer Versicherungs-Aktien M. 5 — höher gesucht.

Frankfurter Effekten-Societät.

Frankfurt, 26. September. Credit-Aktien 228 1/4, 228 b. Disconto-Commandit 196.90, 196.20 b. Staatsbahn 184 1/2, b. Lombarden 72 1/2, Galizier 174 1/2, etc.

Amerikanische Produkten-Märkte.

Schlusscourse vom 26. September. (Mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.)

Table comparing prices for New-York and Chicago for various months (Septbr., Oktbr., Novbr., etc.) across categories like Weizen, Mais, Schmalz, etc.

Tendenz: Weizen höher. Mais höher. Schmalz höher und uncerändert. Coffee höher. Die sichtbaren Vorräthe betragen: Weizen 80,186,000 Bush. gegen 31,071,000 Bush. der Vorwoche.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein. Mündingen, 26. Sept. 5.13 Meter, gef. 0.02. Lauterburg, 26. Sept. 5.13 Meter, gef. 0.02. Mannheim, 26. Sept. 2.97 Meter, gef. 0.06.

Für den Monat

Oktober

eröffnen wir ein neues Abonnement auf den „General-Anzeiger“

(Badiſche Volks-Zeitung — Mannheimer Volksblatt.) und erhalten alle neu eintretende Abonnenten den General-Anzeiger täglich gratis bis 1. Oktober cr.

Bei der großen Reichhaltigkeit sowie prompten Mittheilung aller interessanten Nachrichten, ist der General-Anzeiger unbefritten die billigste Zeitung Mannheims.

Abonnementspreis pro

Monat nur 50 Pfg.

Der General-Anzeiger hat zugleich die größte Verbreitung in Mannheim und Umgebung und somit das

zweckmäßigste Insertionsorgan.

Zu zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein: Verlag des „General-Anzeiger“ der Stadt Mannheim und Umgebung.

Crefelder Wolle ist mit Recht das beliebteste Garn unserer Hausfrauen geworden, insofern doch die aus Crefelder Wolle gefertigten Strümpfe, Socken etc. in der Wäsche gar nicht ein und halten die Füße viel wärmer, als die aus anderen weichegedrehten Garnen gefertigten Strümpfe, was speziell für diejenige ein Hauptvorzug ist, die Schweifsfüße haben.

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaaren bietet das Schuhwaarenlager von Gerhartmann in Lit. E 46 (am Mohrenkopf, untere Ede). 4887

Herausgeber: Dr. jur. Hermann Haas, Verantwortlich: Für den politischen Theil: Chefredakteur Julius Raß. Für den lokalen und Handelsheil: F. Herber. Für den Reklamen- und Inserattheil: H. Eohner. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Frankfurter Bank', 'Reichsbank', 'Eisenbahn-Aktien', 'Baus-Aktien', 'Oest. Staats', 'Anleihen-Lose', and 'Industrie-Aktion'.

Bekanntmachung. Die Plätze für die Ausstellung der städtischen Verkaufsbuben zur Mai- u. Herbst-Messe 1888 werden im Wege der öffentlichen Versteigerung am Freitag, 7. Oktober d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr auf hiesigem Rathhause vergeben.

Versteigerung. Im Auftrage versteigert ich wegen Wegzug folgende...

Städtisches Gaswerk Mannheim. Lichtstärke des Leuchtgases vom 18. Sept. 1887 bis 25. Sept. 1887 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 16,5 Normmeter.

Neue Voll-Häringe von 5 Pfd. Brathäringe, Bismarck-Häringe, Kaiser-Häringe, Kollmops von 5 Pfd.

Central-Fischhalle A. M. Wagner, C 2, 8. Heute wieder eingetroffen: Lebende Rhein-Hechte, per Pfd. 1 M. 20 Pfg., Karpfen, per Pfd. 1 M. 20 Pfg., lebende Aale, per Pfd. 1 M. 20 Pfg., große Garben 70 Pfg., Barsche 60 Pfg. per Pfd., echten Rhein-Salm, lebend frische Blauselchen, per Stück 1 M., Turbots, per Pfd. 1 M. 30 Pfg., frische Seezungen (Soles), per Pfd. 1 M. 20 Pfg., sehr schönen Cabjlan und Schellfische, lebend fr. Fluß-Zander (Donau-Schill), frisch gewässerten Laberdan, per Pfd. 40 Pfg., sehr weiß gewässerte Stodfische, pr. Pfd. 20 Pfg., geräucherter Rhein-Lachs, Kieler Büdlinge, Sprossen, Flundern, Aale, Brabander Sardellen per Pfd. 1 M., Sardinen à l'huile, echten Infs-fischen Caviar, per Pfd. 3 M., Russ. Sardinen, Kollmops von 5 Pfd. an, feinste marinierte Häringe per Stück 10 Pfg., Salm und Aale in Gelée empfiehlt 12646

Gurken. Ich empfehle als vorzüglich: Senf-Pfeffer-Sauer-Wein. ganz frisch bei billigsten Preisen. 12655

Schellfische, Soles, Turbots, Rheinsalm, Rheinhechte, Sprossen, Büdlinge, Caviar etc. 12645 J. Knab, C 2, 3. In vollsaftige 12644 Emmenthaler Käse, Krenenkäse, Neuschäteler, Roquefort, Edamer, Schloßkäse etc. Ernst Dangmann, N 3, 12. C 3, 23 Zimmer mit Pension. 12647

C 2, 8 Hamburger Buffet C 2, 8 (kalte Speisen) vorzüglich zubereitet, frisch und in reichlicher Auswahl nach Art der weltbekanntesten Berliner Steh-Buffet in meinen alskentisch eingerichteten Frühstücks-Zimmern. Täglich von früh halb 8 Uhr an: Schweizerkäs-Semmel, Fleisch, verschiedene Würst-, Schinken-, Braten-, f. graukorn. Caviar-Semmel, Sardellen, Cervelatwürst-, Edamerkäs- etc. etc. Italienischer Salat 20 Pfg., Härings-Salat 15 " etc. etc. 12558 Central-Fischhalle: C 2, 8. A. M. Wagner. C 2, 8.

Täglich neuer Zugang von Schellfischen per Pfund 38 Pfg. Seezungen per Pfund 1,65 Pfg. Turbots per Pfund 1,65 Pfg. soeben in vorzüglichster und frischester Qualität eingetroffen. 12557 Central-Fischhalle Wagner C 2, 8.

Neue Fischhalle H 1, 7. Heute wieder eingetroffen: Lebende Rhein-Hechte, per Pfd. 1 M. 20 Pfg., Karpfen, per Pfd. 1 M. 20 Pfg., lebende Aale, per Pfd. 1 M. 20 Pfg., große Garben 70 Pfg., Barsche 60 Pfg. per Pfd., echten Rhein-Salm, lebend frische Blauselchen, per Stück 1 M., Turbots, per Pfd. 1 M. 30 Pfg., frische Seezungen (Soles), per Pfd. 1 M. 20 Pfg., sehr schönen Cabjlan und Schellfische, lebend fr. Fluß-Zander (Donau-Schill), frisch gewässerten Laberdan, per Pfd. 40 Pfg., sehr weiß gewässerte Stodfische, pr. Pfd. 20 Pfg., geräucherter Rhein-Lachs, Kieler Büdlinge, Sprossen, Flundern, Aale, Brabander Sardellen per Pfd. 1 M., Sardinen à l'huile, echten Infs-fischen Caviar, per Pfd. 3 M., Russ. Sardinen, Kollmops von 5 Pfd. an, feinste marinierte Häringe per Stück 10 Pfg., Salm und Aale in Gelée empfiehlt 12646

Central-Fischhalle Wagner, C 2, 8. Eingemachte Bohnen Sauerkraut Essig- und Salzgurken von Schilling'sche Verwaltung K 5, 1 & P 5, 1. 12632 J 3, 22 3. Stod, 1 Schlafstelle zu vermieten. 12628 G 5, 5 2. Stod mit Abzug, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Manufaktur u. Badstube sofort oder später zu verm. 12629 L 12, 7 2. St. elegant möbl. Zimmer, a. d. Straße geh., per 15. Oktober zu verm. 12615 Hundter Wachtelst. 1 Kanapee zu verk. in H 7, 8. 12634 Eiserne Speigeltügel und Speigeltische zu verk. in H 7, 8. 12636 Gebrauchte Bestanden, Tische, Stühle zu verkaufen in H 7, 8. 12638 Gebrauchte Strohh. u. Seegrasmatratzen zu verkaufen in H 7, 8. 12637 Gebrauchte Dachbalken, Eichen und Eichen zu verkaufen in H 7, 8. 12639 Leere Flaschen kauft zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 6581

Neue Stodfische und Laberdan frisch gewässert, prima Waare R 4, 22 und auf dem Fischmarkt. 12616 Fr. Doffart, R 4, 22. 1 Weilerkommode mit Marmorplatte zu verk. in H 7, 8. 12635

Seezungen pr. Pfd. 1,65 Pfg. Turbots per Pfd. 1,65 Pfg. empfiehlt angelegentlich 12642 Central-Fischhalle Wagner, C 2, 8.

Stellen finden. Gesucht wird ein soeben vom Militär entlassener junger Mann, der auf einer Regiment- oder Bataillonsschreiberei gearbeitet hat und in schriftlichen Arbeiten geübt ist. Selbstgeschriebene Offerten unter No. 12559 mit Gehaltsansprüchen an die Expedition dieses Blattes. 12559

Stellen suchen. Ein Architekt (Bauherr) Wolsch, v. Karlsruhe, Polzt, mit mehrtägiger Praxis auf Bureau und Bauplan, sucht Stellung. Offerten unter K. W. Nr. 12533 an die Exped. ds. Blattes. 12533

Ein kräft. gel. Mann 30 Jahre alt verheiratet, m. etw. fau-männlichen Kenntn. in verschiedenen Geschäften erfahren u. anständig, der französi. Sprache mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in Mannheim oder in der Nähe eine entspr. Stelle. Zu erfragen im Verlag. 12570

Haus-Verkauf. Ein sehr schönes Haus mit zwei großen Sälen, sehr gute Lage, für jedes Geschäft geeignet ist sehr preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Verlag. 11011

Ein Cello mit edlem Tone, vorzüglich erhalten, wegen Wegzug billig zu verkaufen mit Kasten und Bogen. 11170 E 5, 5, 2. Stod.

Für Tabakhändler! Eine Tabakpresse mit sehr guter Winde (neuer Patent-Kasten) billig abgegeben bei 12006 K. Kaufmann, Weinheim. Eine H. Labencurichtung sowie Weinsäfer und Krautkänder zu verkaufen. S 4, 20. 11216 Alte Ziegel, Fenster, Türen, 1 circa 7 m. Vertiefungen mit Stief, ein eisernes Thor und Thüre, und Verschiederes zu verk. T 6, 4/5. 11818

Zu verkaufen. Ein Privathaus in welchem der ezent. Käufer nicht allein freie Wohn-southern noch 700 Mark jährlich einbringt, ist unter günst. Bedingungen zu verk. Näheres der Agent J. Reuvert, R 4, 13. 12426

Zwei neue Vordwagen 2 Stod-farren zu verkaufen. 11581 Jof. Oberlein H 3, 13.

Pferd-Verkauf. Ein älterer Normänder, harter Wallach, eignet sich sehr gut zur Oekonomischen schmerem Zug, ist bei uns preiswürdig zu verkaufen. 12530 Schudt & Riffel, Mannheim. E 5, 14.

Zu verkaufen. Preiswürdig ein 7/8 jähriger rothgelber langhaariger sehr schöner Jagdhund, Vater: reiner irischer Setter, Mutter englisch, deutsche Kreuzung bei Adam Schmitt, Kaufmann in Wiesendach, Post Wammertal. 12573

Stellen finden. Gesucht wird ein soeben vom Militär entlassener junger Mann, der auf einer Regiment- oder Bataillonsschreiberei gearbeitet hat und in schriftlichen Arbeiten geübt ist. Selbstgeschriebene Offerten unter No. 12559 mit Gehaltsansprüchen an die Expedition dieses Blattes. 12559

Gesucht wird ein junger Diener, vom Militär entlassener Offiziers-bursche bevorzugt. Anerbietungen unter No. 12560 an die Exped. ds. Bl. 12560

Architekt, flottes selbstständiger Zeichner, per 15. Oktober gesucht. Stellung ist dauernd. 12458 Off. F. F. 12458 a. d. Gr.

Ein tüchtiger Bautechniker, der Fertigkeit im Zeichnen besitzt, sowie im Anfertigen von Kostenanschlägen und Bau-rechnungen geübt ist, findet sichere Stellung in einem hiesigen Bau-geschäft. Ferner bittet man unter Chiffre 9463 an die Expedition ds. Bl. zu richten.

Ein Cassirer, cautionssähig, gegen wöchentliches Gehalt von R. 15 und Provision, für ein hiesiges Nähmaschinen-geschäft gesucht. Offerten unter Angabe der feineren Thätigkeit sub. L. Nr. 12128 an die Expedition. 12128

Installateur. Ein tüchtiger Installateur für Wasser findet dauernde Beschäftigung bei Georg Bauer in Neustadt an der Hardt. 12404

Schreiner gesucht 9482 J 7, 9.

Schreiner gesucht. G 8, 16. 12561

Gesucht. Bauhandwerker geübt in der Bau-mo-dell-fabrikation durchaus bewandert junger Mann. Gef. Offerten unter Nr. 12560 an die Expedition dieses Blattes. 12561

10 bis 15 tüchtige Maurer gesucht. Borklein, Mannheim, G 6, 7. Tüchtige Schreiner gesucht auf dauernde Arbeit bei Schreinermeister 12155 Weber Weinheim.

Zimmerleute gesucht. Zu erfragen Z 5, 1. 11897

200 Maurer finden gegen guten Lohn, dauernde Beschäftigung bei Ebr. Denz, Baugeschäft, Mannheim. 12245

Schuhmacher gesucht. 11758 P 4, 7.

Tüchtige Tailleurarbeiten sofort gesucht. D 5, 8, 8 Tr. 12061

Gesucht aufs Ziel. Ein anständiges Mädchen, welches häusliche Arbeit verrichten kann, sofort oder aufs Ziel gesucht. 11945 Näheres im Verlag.

Zwei tüchtige Hausmädchen werden sofort oder aufs Ziel gesucht. 12468 E 5, 18.

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. 12151 U 4, 3, parterre links. Ein ordentliches Dienstmädchen wird für alle Hausarbeit gesucht. Näheres H 1, 7, parterre. 12508 Ein Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. D 4, 18 3. Stod. 12179 Ein Mädchen aufs Ziel gesucht. 12591 J 7, 13a parterre. Modes. Ein Lehrmädchen aus guter Familie gesucht. N 1, 9, Kaufhaus. Ein braves Mädchen aufs Ziel gesucht K 4, 1. 11032

Jun- und Modewaaren. Lehrmädchen gesucht. 8821 M. Friedmann, D 1, 12.

**C. Schammeringer**  
 Näh-  
 maschinen-  
 und  
 Belociped-  
 Handlung  
 mechanische Werkstätte  
**Mannheim**  
 Lit. Q 2, No. 8,  
 am Fischmarkt.  
 7085

Von Montag, den 26. September an  
 halte ich wieder meine  
**Sprechstunde für Augenranke**  
 in Mannheim **B 2, 5** ab.  
**Dr. Reichenheim.**

**-Photographie V. Bierreth,**  
 Heidelbergstraße P 7, 21.  
 1/2 Duzend Bilder M. 4.50.  
 1 Duzend Bilder M. 7.50.

Größere Bilder bei feiner Ausführung und reeller Bedienung.  
 Durch mein Momentverfahren ist es mir möglich auch bei dem  
 schlechtesten Wetter die besten Aufnahmen unter Garantie in feinsten Aus-  
 führung herzustellen. 6608

**Gebr. Stadel,**  
 Juweliere und Uhrmacher  
**D 3, 10 Mannheim D 3, 10**  
 Fruchtmarkt Planken. Fruchtmarkt  
 Reichhaltiges Lager in:  
**Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Christofle-Festuche etc.**  
**Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,**  
 Wand- und Standuhren, Wecker etc. 6604  
 Auswahlfendungen.  
 Einkauf und Einkauf von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

**Lieler Mineral-Wasser**  
 Vorzügliches Heilmittel. Wirkung wie Seltzer. Geschmack angenehmer. Wird nicht  
 einge- oder getrunken gegen Husten, Grippe, Rheumatis etc. von erhen med. Autori-  
 täten auch bei Harn- u. Nierenleiden mit Erfolg angewendet. Versandt nach allen Ländern  
 in Flaschen von 20 Flaschen an. Brunnen-Vorwahrung. Liel & Schillingen L. Baden.  
 Depot in Ludwigshafen bei Herrn Wilsch. Auklius. 7085

**Wollwännen**  
**Schablonen**  
 in jedem Genre  
**Kostenlos**  
 Grab-  
 steine  
 in billigen  
 Preisen. 11981

**Carl Warnhöfer,**  
 Mechaniker, F 4, 15  
 empfiehlt sich zur Herstellung von 12532  
**Hauswasserleitungen**  
 bei prompter und solider Ausführung.

**C 4. 13. S. Meyer & Sohn C 4, 13.**  
 empfehlen ihr Lager von  
**Leber-Treibriemen, Näh-, Binde- und**  
**Kordelriemen**  
 in garantirt guter Qualität. 12157

**Josef Veltman**  
 H 7, 6 1/2 Bildhauer H 7, 6 1/2  
 empfiehlt sich zur  
 Anfertigung von  
**Grab-  
 Steinen**  
 in billigen  
 Preisen. 11981  
**An- und Verkauf**  
 von getragenen Schuhen u. Stiefeln.  
 Frau Zimmermann,  
 J 3, 30, 2. St. 11593

**Alle Sorten**  
**Ruhrkohlen, Brennholz, Bündelholz, Braunkohlen-**  
**Briketts Marke B sowie Bord, Rahmen, Latten,**  
**Bohnenstangen etc.**  
 empfiehlt in bester Qualität zu den billigsten Preisen. 8902  
**K 2, 12/14. Friedr. Grohe. K 2, 12/14.**

**Kleine Presse,**  
 illustrierte politische Tageszeitung  
 ist in den drei Jahren ihres Bestehens zum Lieblingsblatt für  
 viele Tausende von Lesern geworden. Reich und Arm, Alt und  
 Jung, Handwerker, Bauern und Arbeiter, vor Allem unsere Frauen  
 erfreuen, belehren sich an dem reichhaltigen Lesetexte und werden  
 täglich durch neue Illustrationen, welche zum Teil die neuesten Ere-  
 eignisse des öffentlichen Lebens im Bilde wiedergeben, überrascht.  
 Die „Kleine Presse“ ist vermöge ihres außerordentlich  
 billigen Abonnements-Preises — derselbe beträgt  
**nur 2 Mark**  
 pro Vierteljahr — (Postkatalog Nr. 2988) eine der verbrei-  
 tetsten Zeitungen, sowohl in Frankfurt, als auch in der ganzen  
 Provinz Hessen-Kassel, im Großherzogthum Hessen, in der Pfalz,  
 im nördlichen Bayern und Baden, im Rheinlande und Elsass-  
 Lothringen. Die Auflage beträgt gegenwärtig 25,000 Exemplare.  
 Probennummern werden auf Wunsch gratis und franco von der  
 Expedition der „Kleinen Presse“ in Frankfurt a. M. 37 Schön-  
 heimerstraße versandt.  
 Es gibt kein zweckmäßigeres Organ zum Annon-  
 ciren (Preis 15 Pfg. pro Zeile) in diesem großen und wohl-  
 habenden Ländergebiete, und, da „Kleine Anzeigen“ (Offene  
 Stellen, Stellen-Gesuche, Verkäufe, Vermietungen, Kauf- und  
 Mietgesuche etc.) nur mit 2 Pfg. pro Wort berechnet werden, auch  
 kein billigeres Organ als die 120281

**Kleine Presse.**

war, so hatte er doch jetzt einen so hohen Grad von Bitterkeit erreicht, daß er selbst die dem jungen Mädchen aufrichtig ergebene Herzen tief verletzen mußte. Fräulein von Porhoet war eines Tages des unablässigen Höhnens satt geworden und sagte in meiner Gegenwart:

„Mein Schätzchen, in Ihnen waltet seit einiger Zeit ein Dämon, dessen Sie baldigst ledig zu werden suchen sollten; gelingt es Ihnen nicht, so werden Sie, Madame Aubry und Frau von Saint-Cast, bald ein sehr gut zu einander passendes Kleeblatt abgeben. Lassen Sie sich das gesagt sein. Was mich anbelangt, so ist es mir nie darum zu thun gewesen, für romantisch gehalten zu werden; nichtsdestoweniger bin ich überzeugt, daß es in dieser Welt noch Gemüther giebt, die edler Regungen fähig sind; ich glaube an Uneigennützigkeit und meine sogar mich selbst deren rühmen zu können; ich glaube endlich auch an Heldennuth, denn ich habe Helben persönlich kennen gelernt. Außerdem macht es mir auch Vergnügen, kleine Vögel in der Laube vor meinem Fenster singen und zwitschern zu hören. Alles das, meine Allerliebste, mag Ihnen vielleicht komisch und lächerlich vorkommen; ich erlaube mir aber, Ihnen zu bemerken, daß Illusionen der Reichthum des Armen sind, daß daher ich und Herr Obiot keinen andern Reichthum haben und daß wir überdies originell genug sind, uns nicht darüber beklagen zu wollen.“

Ich hatte bei einer andern Gelegenheit abermals die Auszeichnung genossen, mit vollkommener Gemüthsruhe zur Zielscheibe bitterer Sarcasmen Margarethens gemacht zu werden, als ihre Mutter mich bei Seite zog. Es entspann sich ein sehr intimes Gespräch zwischen uns.

Madame Laroque hieß mich einen Stuhl neben ihrem Fauteuil nehmen; dann sagte sie:

„Herr Obiot, meine Tochter quält Sie ein wenig; ich bitte Sie, Rücksicht mir Ihr zu haben. Es ist Ihnen gewiß nicht entgangen, daß ihr Charakter sich in letzter Zeit verändert und eine gewisse Bitterkeit angenommen hat.“

„Das Fräulein scheint mir noch ernster als gewöhnlich gestimmt zu sein.“

„Das ist sie auch und zwar nicht ohne Grund; sie steht auf dem Punkte, einen sehr ernsten Entschluß zu fassen, und unter solchen Umständen pflegen junge Personen gar oft thörichte Launen zu haben.“

Ich verneigte mich, enthielt mich aber jeder Antwort.

„Sie sind jetzt,“ fuhr Madame Laroque fort, „ein Freund des Hauses und als solcher bitte ich Sie mir offen zu sagen, was Sie über Herrn von Bevallan denken?“

„Herr von Bevallan besitzt, wie ich glaube, ein sehr schönes Vermögen, das dem Ihrigen zwar einigermaßen nachstehen dürfte, aber doch immer beträchtlich ist; er mag fünfzigtausend Francs an jährlichen Einkünften beziehen.“

(Fortsetzung folgt.)

**Roman-Beilage**  
 zum  
**„General-Anzeiger“**  
 (Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

16 **Der Roman eines armen jungen Mannes.**  
 Von Octave Feuillet. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Man ließ ihn gewähren. Er war mit dem Entblättern seiner Berte zu Stande gekommen und schritt nun dem Rasen zu. Wir bemerkten, daß er die Absicht hatte, oberhalb des Wasserfalles über den Fluß zu setzen und dann vom entgegengesetzten Ufer aus nach dem nicht mehr entfernt hängenden Schnupstuch zu harpuniren. Bei dieser Entdeckung stieß die Gesellschaft wie aus einem Munde einen Schrei der Entrüstung aus, da namentlich die Damen, wie alle Welt weiß, auf Unternehmungen, die Andern gefährlich werden können, sehr erpicht sind.

„Schöne Erfindung das! Pfu! Herr von Bevallan! Schämten Sie sich!“  
 „Meine Damen, mein Unternehmen hat eine und dieselbe Bedeutung mit dem Ei des Columbus. Die Ausführung ist leicht, sobald nur der Plan klug erfunden ist.“

Gegen alle Erwartung sollte jedoch die dem Ansehen nach so harmlose Expedi- tion nicht ohne Aufregung und selbst nicht ohne Gefahr vorübergehen.

Herr von Bevallan hatte nämlich den unglücklichen Gedanken gehabt, nicht direct von der kleinen Bucht aus, in welcher der Rasen lag, quer über den Fluß zu setzen, sondern erst eine Strecke stromabwärts zu fahren, um dem Schnupstuch näher landen zu können. Er trieb daher das Fahrzeug in die Strömung und ließ es eine Weile mit derselben gehen, bemerkte aber bald, daß es in die Nähe des Falles kam und sich demselben mit wachsender und sehr beunruhigender Schnelligkeit näherte.

Wir erkannten, daß ihm seine Gefahr bemerktlich geworden, aus der Schnelligkeit, mit der er den Rasen quer stellte, und aus der fieberhaften Kraft- anstrengung, mit welcher er die Ruder handhabte. Einige Minuten lang kämpfte er gegen die Strömung mit sehr zweifelhaftem Erfolge an. Nach und nach kam er jedoch dem Ufer näher, obwohl ihn die Strömung noch immer mit erschrecken- dem Ungestüm dem Wassersturze näher brachte, dessen brosendes Getöse ihm bereits sehr nahe machte. Er war nur mehr einige Schritte von dem verhängnißvollen Punkte entfernt, als ihn eine verzweiflungsvolle Anstrengung dem Ufer so weit näherte, daß wenigstens sein Leben gesichert war. Er machte einen gewaltigen Ansat und sprang auf die Böschung des Ufers; dabei verfehlte er unwillkürlich dem Rasen einen heftigen Fußstoß; das Fahrzeug eilte nur

Die ersten Neuheiten in  
**Herbst- & Winter-  
Tricot-Tailen**

steht den dazu passenden Co-  
sumentenstoffen in Damen-  
tuch, Cheviot etc. in  
einfarbig, gestreift und  
carriert, sowie den dazu passen-  
den Verzierungstoffen,  
sind in **aussergewöhn-  
licher Reichhaltigkeit**  
eingetroffen und empfehle ich  
solche zu **sehr billigen,  
festen Preisen.** 11740

Besonders mache ich auf  
meine **einfache glatte**  
Herbst- und Winter-Quallitäten  
in **Tricot-Tailen** aufmerk-  
sam, welche sich durch anerkannt  
vorzügliche Arbeit, besten Stoff  
und **sehr billigen Preis**  
auszeichnen. 11740

**J. Hochstetter,**  
F 2, 8.

**Friedr. Renner,**  
L 4, 12.  
**Tapeten-  
und  
Nouveau-Lager.**

Grösste Auswahl von den billigsten  
bis zu den hochfeinsten Artikeln.

Eine größere Partie  
Tapeten werden zu bedeutend  
reduzierten Preisen abge-  
geben. 8920

**Umzüge**  
aller Art mit oder ohne Ueber-  
nahme der Möbel- und  
Wohneinrichtung werden zu jeder Zeit  
nach billiger Berechnung unter  
Garantie angenommen. 11940  
H. Polzer, Q 4, 8, 9.

**Pforzheimer Anzeiger.**  
Auflage 10,500. Auflage 10,500.  
**General-Anzeiger**  
für die Bezirke: Pforzheim, Bretten, Durlach, Calw, Leon-  
berg-Weilberstadt, Maulbronn, Neuenbürg, Wildbad,  
Waiblingen.  
Verlag und Expedition von **H. Hofmann, Pforzheim.**  
Probenummern gratis und franco.

Der „Pforzheimer Anzeiger“ erscheint täglich und wird in mehr  
als 270 Reichthümern verbreitet. Die jetzt schon so bedeutende Auflage  
(die höchste aller im Großherzogthum Baden erscheinenden Blätter) ver-  
größert sich mit jeder Nummer. 12181

Dadurch wird dem inserirenden Publikum eine stets mehr gesicherte  
Garantie für den **Erfolg der Anzeigen** geboten und mit Recht  
glauben wir den „Pforzheimer Anzeiger“ als das wirksamste  
Organ zur Verbreitung von Anzeigen (namentlich auch der **Wijente-  
riebranche**) empfehlen zu können. Die Zunahme der Inserate von  
Jahr zu Jahr ist der beste Beweis von deren Wirksamkeit.

Der Inserationspreis ist ein billiger und kostet die Petitzeile nur  
15 Pfg. — Abonnementspreis monatlich nur 40 Pfg. Sämmtliche  
Postanstalten nehmen Bestellungen an.

**Comptoir des „Pforzheimer Anzeiger.“**

**Jedem Zeitungsleser,**  
der sein hochpolitisches, aber doch ein **Organ nationaler Richtung** lesen  
will, empfehlen wir dringendst ein

**Probe-Abonnement**  
pro IV. Quartal auf die

**„Kleine Presse“**  
in Karlsruhe.

Wer sich kurz aber gut über alle politischen Vorkommnisse orientiren  
will, wer sich für das Neueste aus der Haupt- und Residenzstadt interessiert,  
was gewiß bei jedem patriotisch denkenden Bader der Fall sein wird, der  
abonnire auf die „Kleine Presse“. Dieselbe bietet in gedrängter Form eine  
solche Reichhaltigkeit, daß sie jede andere größere Zeitung vollständig ersetzt.  
Mit Beginn des neuen Quartals werden noch weitere Verbesserungen eingeführt,  
unter denen wir besonders diejenige hervorheben, daß den Abonnenten der  
„Kleinen Presse“ jederzeit das Nachschlagen über stattgehabte Ziehungen von  
Staats- und sonstigen Anleihenloosen **kostenlos** besorgt und im Briefkasten  
dortüber Auskunft ertheilt wird.

Abonnementspreis pro Quartal  
**M. 1.50**  
nebst 40 Pfennig Bestellgeld.

**Inserate** jeder Art haben durch die große Verbreitung den besten  
Erfolg.  
Zu zahlreichem Abonnement Label ergeben ein  
**Verlag der „Kleinen Presse“.**

**Abonnements-Einladung**  
Amtl. begl. Aufl. auf die Amtl. begl. Aufl.  
Ueber 20,500. (Strassburger) Ueber 20,500.

**Neueste Nachrichten**  
mit **Sonntagsblatt**  
**General-Anzeiger für Elsass-Lothr.**  
Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage erscheinendes,  
unabhängiges Organ.

**Vierteljährl. Abonnementspreis nur Mk. 1.50.**  
(incl. Bestellgeld) bei sämtl. deutschen Postanstalten.  
X. Jahrg. (Nr. 3418 des Postzeitungs-Katalogs.) X. Jahrg.

Die Strassburger „Neueste Nachrichten“ erfreuen sich in  
Folge ihrer rein Elsassisch-Deutschen, dabei unparteiischen, volke-  
thümlichen Haltung in ganz Elsass-Lothringen der grössten Be-  
liebtheit und sind das bei weitem verbreitetste Blatt der Reichs-  
lande.

Notariell festgestellte Auflage:  
**Ueber 20,500.**

Einzigste Rotationsmaschine in Elsass-Lothringen.  
In Folge dieser hohen Auflage sind die „Neueste Nachrichten“  
das **erste Insertions-Organ Elsass-Lothringens**  
und zur erfolgreichen Inserirung ausschliessl. empfohlen.  
Insertionspreis: Colonzelle 25 Pfg.,  
bei Wiederholungen Rabatt, von unbekanntem Auftraggebern  
gegen Cassa. 120201

Probenummern auf Verlangen gratis!  
STRASSBURG L. E.  
Die Expedition der „Neueste Nachrichten“

**Zur erfolgreichen Insertion**  
aller Empfehlungen und Bekanntmachungen der Lit. Behörden  
und Geschäftsfirmen in Mannheim ist das

**Schwehinger Tageblatt**  
(Amtsbatt, Badische Hofzeitung.)  
besonders zu empfehlen.

**Brennholz und Kohlen,**  
Ausfeuerungs- und gut ausgetrocknet (R. 1.25) per Centner franco zum  
Suchen- und Eisenlöthchen zerfeinert — 90 / bei ganzen Fuhrern,  
feiner Ruder Ferkelrot, gewaschene Anthraciten und Anthracit-  
kohlen in bester Qualität und stets frischer Zufuhr empfiehlt zu den so  
wichtigen Tagespreisen 7827

**Carl Bischoff, G 7, 8.**

um so schneller dem Riffe zu, stürzte über dasselbe hinab und schwamm dann  
mit dem Kiel nach aufwärts auf dem ruhigen Wasserspiegel des kleinen, schon  
früher erwähnten Beckens.

Während der ganzen Dauer der Gefahr hatten wir Angesichts der erwähnten  
Scene nur den Eindruck der Angst und Besorgnis verspürt; später aber mußte  
sich der Gegensatz zwischen der Lösung der Katastrophe und der Zuversicht,  
mit welcher der Held derselben eine Viertelstunde früher aufgetreten war, noth-  
wendig in sehr erheblicher Weise geltend machen. Lachen ist außerdem nach  
glücklich vorübergegangener Besorgnis eben so leicht als natürlich. Die gesammte  
Gesellschaft überließ sich daher auch einem sehr gerechtfertigten Anfall von Hei-  
terkeit, als wir Herrn von Devallan anherhalb der Barke erblickten. Ich muß  
hier erwähnen, daß das Wüßlingen seines Vorhabens noch in Folge eines  
andern Umstandes in sehr komischem Lichte erschien; die Ueberböschung, auf die  
er gesprungen war, war feucht und abschüssig; er hatte kaum den Fuß darauf  
gesetzt, als er ausglitt und zurückfiel; er konnte jedoch glücklicherweise einige  
ziemlich solide überhängende Zweige erfassen, die er mit krampfhafter Heftigkeit  
festhielt, während seine Beine sich gleich zwei wahnsinnig gewordenen Rüdern  
in dem übrigen sehr seichten Wasser bewegten. Da auch der leiseste Schatten  
von Gefahr gewichen war, so nahm das Schauspiel einen einfach lächerlichen  
Charakter an; Herr von Devallan mochte wohl derselben Ansicht sein; um der  
komischen Position ein schnelles Ende zu machen, überstürzte er seine Anstren-  
gungen, verzögerte aber dadurch den Erfolg derselben. Es gelang ihm wohl, sich  
in die Höhe zu heben und die Böschung wieder mit seinen Füßen zu gewinnen;  
er glitt jedoch neuerdings aus, worauf die frühere Pantomime unter ver-  
zweifelten Anstrengungen wieder von vorn begann. Nun vermochte Keiner von  
uns mehr seiner Nachlust Einhalt zu thun und namentlich ließ Fräulein Mar-  
garethe ein helles Gelächter hören, klatschte dabei in die Hände und rief, so oft  
sie vor Lachen zu Worte kommen konnte:

„Bravo, Bravo, Herr von Devallan! Allerliebste! Köstlich! Romantisch!  
Ganz Salvaator Rosa!“

Endlich war es dem armen Devallan gelungen, wieder festen Fuß auf  
dem Boden der Mutter Erde zu fassen; gleich darauf wendete er sich an die  
Damen und richtete eine Rede an sie, die unter dem Geräusch des Wasserfalls  
jedoch größtentheils verloren ging; aus der Lebendigkeit des Geberdenpiels, aus  
den beschreibenden Bewegungen seiner Arme und aus dem linkschen Lächeln, das  
um seine Lippen spielte, konnten wir entnehmen, daß er sein Mißgeschick zu  
entzären und zu apologetischen bemüht war.

„Ja, Herr von Devallan,“ rief ihm Margarethe zu, indem sie mit jener  
geschäftigen Grausamkeit, die schönen Damen eigenenthümlich zu sein pflegt,  
während lachte, „ja, Sie haben einen schönen, einen außerordentlichen Erfolg  
erzielt und dürfen sich dessen mit vollem Rechte freuen.“

Nachdem sie wieder ein wenig ernsthaft geworden war, befragte sie mich

über Mittel, um des verunglückten Rache, der beiläufig gesagt der beste unserer  
kleinen Flottille ist, wieder habhaft zu werden. Ich versprach, morgen mit  
einigen Arbeitern das Bergungswerk vorzunehmen, worauf wir in heiterer  
Stimmung den Rückweg nach dem Schlosse über offene Wiesen einschlugen; Herr  
von Devallan, der bei seinen Exercitien leider nicht im Schwimmanzug gewesen,  
hielt es dagegen für rathsam, sich von uns zu trennen; er vertiefte sich mit  
melancholischem Wesen in die Fessengruppen und den Wald, dessen dicke Schatten  
sein in Unordnung gerathenes Kostüm bald unsern Blicken entzogen hatten.

20. August.

Endlich hat mir jenes räthselhafte Gemüth das Geheimniß seiner inneren  
Stürme preisgegeben! Ich wollte, sie hätte mir es für alle Zeiten verborgen!

In den Tagen, welche den eben erzählten Scenen folgten, hatte sich Frau  
lein Margarethe der jugenlichen und heitern Regungen, die durch die komische  
Katastrophe veranlaßt worden waren, zu schämen geschienen; ihr gewöhnlicher  
melancholischer Stolz, ihr Wüßtrauen und ihr geringschätzbares Wesen waren  
wieder in den Vordergrund getreten. Inmitten der geräuschvollen Bergungswerke,  
der Feste und Tanzunterhaltungen, die im raschen Wechsel auf dem Schlosse  
ander folgten, blieb sie kalt, gleichgiltig, verstimmt. Die Angriffe ihrer Ironie  
richteten sich mit fast unbegreiflicher Bitterkeit gegen die reinsten Gemüthe des  
Geistes und zwar sowohl gegen jene, die dem Verstande und der Vernunft, als  
auch gegen die, welche dem Herzen und Gemüth angehören. Wurde in ihrer  
Gegenwart irgend eine muthvolle tugendhafte That erwähnt, so wußte sie derselben  
sowohl sofort einen selbstthätigen Beweggrund unterzulegen; hatte man das Un-  
glück, in ihrem Beisein auch nur das kleinste Körnchen Weihrauch auf den Altar  
der Kunst zu streuen, so beeilte sie sich, die Flamme sofort zu dämpfen und zu  
verlöschen. Ihr höhnisches Lachen, das auf ihren Lippen der Ironie eines  
verfallenen Engels gleich kam, schien die Spuren der edelsten Fähigkeiten des  
Menschen, den Enthusiasmus nämlich und das bessern Zwecken geltende Feuer  
beständig zu verfolgen, um ihnen ein Brandmal aufzudrücken. Mir gegenüber  
nahmen aber diese Bestrebungen unverkennbar den Charakter persönlicher Ver-  
folgung und Feindseligkeit an. Noch ist es mir unbegreiflich, wie so ich Gegen-  
stand dieser besondern Aufmerksamkeit geworden, denn wenn auch in meiner  
Brust der Glaube an die ewigen Ideale unverwundbar fortbesteht, so pflege ich  
doch nie Angesichts Anderer in Ekstasen auszubrechen; meine Bewunderung wie  
meine Liebe wird nie Jemanden belästigen. Margarethen gegenüber brachte mir  
jedoch diese Zurückhaltung keinen Nutzen, weil ich in ihren Augen der Poesie  
verdächtig war und auch blieb. Sie schrieb mir romantische Chimären zu, um  
diese zu bekämpfen, und legte mir irgend eine groteske Olfiansharfe in die Arme,  
um ihre Saiten zerreißen zu können.

Obwohl mir nun dieser Krieg gegen alles, was sich über positive Interessen  
und trodene Wirklichkeit erhob, kein neuer Zug an dem Charakter des Fräuleins





# Winter-Tricot-Tailen, Kinder-Tricot-Kleidchen, sowie Tricot-Kinder-Jäckchen

sind in großer Auswahl und neuester Ausführung am Lager.

## Geschwister Böhm,

Planken E 2, 17-18.

„Arion“ Mannheim.  
(Hermann'scher Männerchor.)  
Dienstag 27. und Donnerstag 29. Sept.  
Abends 7/9. 12619  
**Gesamtprobe.**

**Mercuria.**  
Dienstag Abend 8 1/2 Uhr  
**Versammlung**  
im Lokal ZC 1, 1.  
Wegen Wichtigkeit der Sache werden  
die Mitglieder gebeten vollständig und  
pünktlich zu erscheinen. 12588  
**Der Vorstand.**

**Verein  
deutscher Kampf-Genossen.**  
Mittwoch, den 28. September d. J.  
Abends 8 Uhr im Vocal-Saal, H 5  
**Mitglieder-Versammlung,**  
worauf die Mitglieder dringend ersucht  
werden recht zahlreich sich einzufinden zu  
wollen. 12620  
**Der Vorstand.**  
NB. Aufnahme neuer Mitglieder.

**Arbeiter = Fortb. = Verein.**  
Mannheim, R 3, 14.  
Die Herrn Sängler des Vereins werden  
zur Neuwahl eines Kassiers und zur  
Übernahme auf Donnerstag d. 29. d. J.  
Abends 9 Uhr ins Lokal eingeladen.  
Wir bitten um pünktliches Erscheinen.  
12468  
**Der Vorstand.**

**Friedhofs-  
Kreuz**  
in allen Größen  
vorhanden bei  
**Georg Seig, S 1, 11.**

**Wohnung & Geschäft**  
von Moriz Schreinerer Firma  
R. S. Levi Q 2, 23. 10929

**Käfer = Vertilgung.**  
Sicherer Erfolg.  
Näheres Q 5, 9, 3. Stad. 11326

Am **Gesangstheater** für einen  
kleinen Verein zur Sonntagprobe ge-  
sucht. Näheres im Verlag. 12139

Ein **Mädchen** vom Lande, das noch  
nicht hier gebirt und Liebe zu Kinder  
hat, sucht aufs Ziel Stelle.  
Näheres im Verlag. 12194

**Damen- und Knabenkleider**  
werden schön und billig angefertigt.  
12188 **Fr. Sauer, Q 4, 23.**

Das empfohlene **Mädchen** jeder Art  
suchen und finden Stelle und werden  
den geehrten Herrschaften nachgewiesen  
werden. 11087  
**Frau Dia, G 2, 10.**

**Große Kohläse** per 100 Stck  
M. 1 20 Pfg. frei ans Haus.  
11098 **H 3, 11.**

**Synagoge.**  
Verköstigungstag.  
Dienstag, 27. Septbr. Abds. 6 Uhr  
Vredigt  
Der Stadttrabbiner Dr. Stedelmacher.  
Mittwoch, 28. Septbr. Abds. 6 1/2 Uhr  
Vredigt 10 1/2 Uhr.  
Der Stadttrabbiner Dr. Appel.  
Samstags mit Vredigt 4 Uhr  
Der Stadttrabbiner Dr. Stedelmacher.  
Während der Predigt und Gesangsfeier  
sind die Zugänge geschlossen!

**Todes-Anzeige.**  
Freunden, Verwandten und unter die traurige Mit-  
theilung, daß meine liebe Frau, Schwester und Schwägerin  
**Katharina Kempermann**  
geb. **Kidermann**  
im Alter von 81 Jahren am Sonntag den 25. ds., Abends  
7/10 Uhr sanft verschieden ist. 12571  
Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 28. d. M.,**  
**Vormittags 10 Uhr** vom Sterbehause St. F 7, 10 1/2, statt.  
Dies statt besonderer Anzeige.  
Mannheim, den 26. September 1887.  
**Der trauernde Gatte:**  
**Franz Kempermann.**

**Großer Mayerhof.**  
Dienstag Abend 12640  
**Hasen-Ragout mit Kartoffel-Klöse.**

**R 1, 1. Restauration Fr. An. R 1, 1.**  
Empfehle mein prima 12303

**Export-Lager-Bier**  
aus der Branerei G. Sinner, Grünwinkel.  
**Depot von Export-Bier in Flaschen.**  
Meine Wohnung befindet sich von heute an  
in unserm Hause 12627  
**Lit. D 2 Nr. 1**  
Neuer Stadttheil.  
**Christian Junker, Maurermeister.**

**Geschäfts-Gründung und Empfehlung.**  
Hiermit theile ich einem geehrten Publikum und der Nachbarschaft ergebenst  
mit, daß ich in dem von mir künlich erworbenen Hause **R 6, 18** eine  
**Brot- und Fein-Bäckerei**  
errichtet habe; und bitte ich die geehrte Nachbarschaft, sowie ein verehrl. Publi-  
kum, gütige Aufträge gefälligst mit zu übertragen, und werde ich stets nur  
frische und schmackhafte Waare bei reeller Bedienung zustichern. 12605  
**R 6, 18. G. Sommer. R 6, 18.**

**Achtung!**  
Für **Bäder, Kaffeevirthschaften und Milchhändler im Detail.**  
**1000 Liter Milch,**  
erste Qualität, sind vom 1. November ab in stets frischer Waare  
mit vollem Rahmgehalt, von einem Orte der Bergstraße zu ver-  
geben, per Liter franko Personenbahnhof Mannheim 15 Pfennig.  
Abgabe schon von 20 Liter an. Offerten No. 12612 an die Ex-  
pedition dieses Blattes. 12612

**Tintenfabrik Ludwigshafen aRh.**  
Übernahme von **Jahreslieferungen**  
für Schulgemeinden, Handels- und Verkehrsanstalten zc. zu den  
billigsten Kottierungen. 10609  
**Billigste Bezugsquelle für Schreibmaterialienhandlungen.**

**Gänzlicher Ausverkauf!**  
Nachdem mit unserem Sommer-Waaren-Lager gethan,  
verkauft unsere großen Vorräthe  
**Herbst- und Winter-Kleiderstoffe,**  
**Herbst- und Winter-Mäntel,**  
**Jacken und Regenmäntel, Sammt, Seiden-**  
**zeuge, Teppiche, Vorlagen, Möbelstoffe,**  
sowie sämtliche Weißwaaren, Gardinen zc. zc.,  
zu bedeutend ermäßigten Preisen. 12617  
Hochachtungsvoll  
**Gebr. Hirsch.**

**Sämmtliche Neuheiten**  
sind eingetroffen. 12596  
**Dessart Nachfolger, D 1, 10.**  
Wir empfehlen das Façoniren von Filzhüten nach den neuesten  
Formen.

Des hohen Festtages wegen bleiben  
unsere Lokalitäten  
**Mittwoch, den 28. ds.**  
gesperrt. 12601  
**Gebr. Kaufmann, G 3, 1.**

**A. Hasdentauel,**  
Kunst-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung — Musikalien- und Instru-  
menten-Reparatur — Pianoforte-Lager — Gemalde-Salon. 11495  
**O 2, No. 10. Mannheim O 2, No. 10.**

Mannheim.  
**Großh. Hof- und Nationaltheater**  
Mittwoch, 27. Vorstellung.  
den 28. Septbr. 1887. Außer Abonnement.  
**Volks-Vorstellung**  
mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten  
**Die Entführung aus dem Serail.**  
Oper in 3 Abtheilungen von Breyner. Musik von Mozart.  
Cellin Bassa Herr Fischer.  
Cemin, Kassirer über das Landhaus des Bassa Herr Wödlinger.  
Gonstanz, Geliebte des Belmonte Fräul. Prohaska.  
Blonde, Constanzen's Dienerin Fräul. Sorger.  
Belmonte Herr Gil.  
Bedrillo, Kassirer über die Gärten des Bassa Herr Groß.  
Ein Offizier Herr Peters.  
Ein Stummer. Gefolge des Bassa. Sklaven und Sklavinnen. Wache.  
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse  
für 40 Pfennige zu haben.  
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.  
Ermäßigte Preise.